



Presseinformation

zur 6. Sitzung des Schulausschusses
am 17.10.2012

TOP 2.4

Fortschreibung des Schulentwicklungskonzeptes

Sachverhalt:

Fortschreibung des Schulentwicklungskonzeptes (Zielsetzung, Beauftragung Fachinstitut)

Der Landkreis Fürth hat zuletzt im Jahr 2007 die Firma SAGS (Institut für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe, Gesundheitsforschung und Statistik“) mit der Erstellung eines Schulentwicklungskonzeptes für den Landkreis Fürth beauftragt.

Die Ergebnisse wurden dem Schulausschuss in der Sitzung am 13.10.2008 präsentiert.

Die Hochrechnung der Schülerzahlen erfolgte in diesem Gutachten bis zum Jahr 2026.

Der Trend der ersten Schulentwicklungsanalyse aus dem Jahr 2003, das prognostizierte, dass ab 2008 die Schülerzahlen insgesamt rückläufig sein werden, hat sich auch in der Fortschreibung aus dem Jahr 2008 bestätigt.

Da sich seit der letzten Fortschreibung des Gutachtens die Schullandschaft massiv verändert hat (UN-Behindertenrechtskonvention bzgl. Inklusion, verschiedene Kooperationsmodelle, Entwicklung der Hauptschulen zu Mittelschulen) empfiehlt es sich die Fortschreibung des Gutachtens vorzunehmen.

Vor dem Hintergrund, dass die Basisdaten bereits durch die Fa. SAGS ermittelt worden sind und somit ein entsprechender Datenbestand bereits vorliegt, auf dem die Aktualisierung aufgebaut werden kann, erscheint es sinnvoll den Auftrag der Fortschreibung an die Fa. SAGS zu vergeben.

Herr Rindsfüßer, Fa. SAGS, teilte hierzu fernmündlich am 19.09.2012 mit, dass die Fortschreibung der in den Jahren 2007/2008 erhobenen Daten keine Schwierigkeiten darstellen würde. Grundlage bilden auch hier wieder die Geburtsdaten bzw. die Bevölkerungsdaten der Gemeinden. Bei den weiteren erforderlichen Datenerhebungen (Daten der Schüler) unterstützt die Schulverwaltung die Fa. SAGS.

Ein dementsprechendes Kostenangebot wurde bei der Fa. SAGS angefordert, liegt aber noch nicht vor. Nach Prüfung des Angebotes ist die Vergabe der Fortschreibung des Schulentwicklungskonzeptes an die Fa. SAGS geplant.

Die primär für das Schulentwicklungskonzept herangezogene Datenquelle ist die Datenbank des

Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung. Als zweite Datenquelle dient eine umfangreiche Erhebung der Herkunftsgemeinden der Schüler. Diese Erhebung muss direkt bei den Schulen durchgeführt werden. Zusätzlich wird als dritte Datenquelle bei den Gemeinden die Zahl der Kinder und Jugendlichen nach dem Alter erhoben. Sinnvoll ist es, mit der Erhebung zu beginnen, wenn die Auswertung der Daten des Stichtages 01.10.2012 durch das Statistische Landesamt vorliegen, da infolgedessen eine bessere Vergleichbarkeit der unterschiedlichen oben genannten Datenquellen vorliegt. Desweiteren ist hier eine bessere Verfestigung der Trends erkennbar, dies würde der vorangehende Erhebungszeitraum nicht aktuell aufzeigen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel werden im Haushaltsplan 2013 vorgesehen.

Der Schulausschuss nimmt Kenntnis.